

An den  
Bayerischen Staatsminister für  
Unterricht und Kultus  
Herrn Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL  
- per E-Mail -

München, 24.02.2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

die KZ Gedenkstätte Dachau ist von unschätzbare und gleichzeitig herausragender Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland, für Europa. Ihre Bedeutung erlangt sie durch die Authentizität als historischer Ort, an dem hunderttausende Menschen ermordet und gequält wurden, dadurch dass sie den Überlebenden und Hinterbliebenen ein Ort des Trauerns und Gedenkens ist, dadurch dass sie für die Wissenschaft ein Ort der Dokumente und der Topografie des Terrors der nationalsozialistischen Gesellschaftsordnung ist.

Die KZ Gedenkstätte Dachau kann in Zukunft ein herausragender internationaler Ort der Bildung und Erziehung für Demokratie und Menschenrechte, für Toleranz und Gemeinsinn und für ein menschliches, vorurteilsfreies Miteinander in der Gesellschaft sein.

Dafür ist sie allerdings aktuell nicht aufgestellt. In Anbetracht des enormen zeitlichen, finanziellen und personellen Aufwands, der mit einer von niemandem bestrittenen dringend nötigen Neuaufstellung einhergeht, ist es unerlässlich, unverzüglich mit der Planung zu beginnen.

Es ist für die Erinnerungskultur des Freistaats Bayern unwürdig, dass die internationale Kritik am Zustand der KZ Gedenkstätte wie sie zuletzt der amerikanische Präsident Joe Biden nach einem privaten Besuch geäußert hat, zunimmt. Im Hinblick auf den Jahrestag der Befreiung Ende April ist dieser Aspekt nicht zu unterschätzen. Dazu kommt die öffentlich gewordene finanzielle Schieflage der KZ Gedenkstätte, die nun durch die Coronakrise verstärkt wurde. Hinzu kommen aktuell schwer nachvollziehbare Planungen zur fachlichen Leitung der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte und insbesondere ein fragwürdiger Umgang mit den Grundsätzen für eine an Fachlichkeit und Kompetenzen orientierte Personalauswahl auf der Grundlage eines transparenten Ausschreibungsverfahrens. Das alles trägt zum Ansehensverlust der KZ Gedenkstätte Dachau bei.

Wir fordern Sie auf, die Neuaufstellung der Gedenkstätte Dachau endlich zur Chefsache zu machen und für die Zukunft aufzustellen. Ziel muss sein, die KZ-Gedenkstätte Dachau zu einem Internationalen Zentrum für Gedenken und Erinnern, Dokumentation und Forschung, Bildung und Erziehung weiterzuentwickeln.

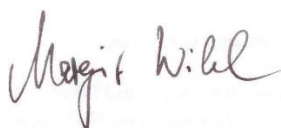
Annette Voß | Parlamentarische Beraterin | Bildung und Kultus  
annette.voss@bayernspd-landtag.de | Tel.: 089 4126 2240

Das Gesamtkonzept, das von einer internationalen Expert\*innengruppe erarbeitet werden muss, soll insbesondere

- die Neugestaltung der Topografie und der räumlichen Infrastruktur für Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen
- die Einbeziehung der Neugestaltung bzw. Weiterentwicklung aller Außenlager der KZ-Gedenkstätte Dachau
- die Überarbeitung der Ausstellung und der Baracken
- die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in Bezug auf internationale Gäste und deren Bedürfnisse
- die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in einem Bildungszentrum für Schülerinnen und Schüler
- die Verstärkung der Kooperationen mit den ehrenamtlichen Strukturen in Dachau
- die personelle und organisatorische Neuaufstellung der KZ-Gedenkstätte beinhalten.

Stoppen Sie den Ansehensverlust, den die KZ Gedenkstätte durch die aktuellen Vorfälle zu beklagen hat und sorgen Sie dafür, dass die notwendige Konzeption nun endlich so schnell wie möglich in Angriff genommen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Margit Wild, MdL  
Stv. Vorsitzende und bildungspolitische Sprecherin  
der SPD-Landtagsfraktion Bayern



Dr. Simone Strohmayr, MdL  
Stv. Vorsitzende und bildungspolitische Sprecherin  
der SPD-Landtagsfraktion Bayern



Volkmar Halbleib, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer und  
kulturpolitischer Sprecher  
der SPD-Landtagsfraktion Bayern



Florian Ritter, MdL  
Sprecher im Kampf gegen Rechtsextremismus  
und Antisemitismus  
der SPD-Landtagsfraktion Bayern